

## 29413 Dahrendorf (SAW)

[~5 km nw Dähre; UTM: U32 625 5856]

Dahrendorf liegt fast unmittelbar an der Landesgrenze zu Niedersachsen.

Als die DDR ab 1961 ihre Grenze verstärkt sicherte, war Dahrendorf von allen damit verbundenen Erschwernissen direkt betroffen. So wurde die nördliche Dahrendorfer Feldmark in den Grenzstreifen einbezogen und entsprechend präpariert. Heute sind besonders Naturliebhaber dankbar, dass hier eine Fauna und Flora erhalten blieb, die man in der umgebenden Habitatswüste nicht mehr findet.

In einer Hinsicht denken auch die älteren Dahrendorfer gern an diese Zeit zurück: Es gab praktisch keine Kriminalität ... und auch keinen überraschenden Verwandtenbesuch.



SO

**Aufgang  
zur Patronats-  
loge**

Die Kirche scheint ein Bau aus dem 14. oder 15. Jh. zu sein. Sämtliche Öffnungen sind seitdem verändert worden, so erhielt das stichbogige Südportal seine Form wohl im 18. Jh. Vor der Westwand steht ein geböschter hölzerner Glockenturm mit überkragendem Zelt Dach.

Auf der inneren Ostwand befinden sich - in zwei Reihen - Wandmalereien mit biblischen Szenen und darunter ein Rankenfries. Ältestes Stück ist wohl ein kleiner Kruzifixus aus der Bauzeit der Kirche.

**Feldsteinkirchen in der Nähe s. Bonese, Kortenbeck, Winkelstedt.**